

## Entwurf Schlussworte Lisa Kirfel-Rühle

Anuga Veranstaltung 2019 des Forum Nachhaltiger Kakao  
*Entwaldungsfreie Lieferketten –  
Wie lassen sich Kakaoanbau und Walderhalt vereinbaren?*

Datum: Montag, den 07. Oktober 2019

Zeit: 11:00 – 13:00 Uhr (anschließend Empfang am Forumsstand);

12:50 Beginn Schlussworte

Ort: Köln, Koelnmesse, Congress Centrum Ost, Konferenzraum 3 - 5

(10 Minuten Redezeit)

Sehr geehrte Frau Dr. Eva Ursula Müller, (Abteilungsleiterin „Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe“ BMEL)

sehr geehrte Frau Heidi Anneli Hautala (Europäisches Parlament)

sehr geehrter Herr Wolf Kropp-Büttner (Vorstandsvorsitzender Forum Nachhaltiger Kakao e.V.)

sehr geehrter Herr Jérôme Aké (Forstministerium, Côte d'Ivoire)

sehr geehrter Herr Ethan Budiansky (World Cocoa Foundation/Cocoa & Forests Initiative)

sehr geehrte Frau Julia Christian (Fern)

sehr geehrter Herr Florian Schütze (LIDL)

sehr geehrte Damen und Herren,

- Zunächst möchte ich dem „**Forum Nachhaltiger Kakao**“ ein großes Dankeschön aussprechen für die Organisation dieser Veranstaltung aber auch allen Vorrednern und Panel-Teilnehmern für deren Beiträge. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Jérôme Aké, der den weiten Weg aus der Côte d'Ivoire auf sich genommen hat um uns von seiner Arbeit zu berichten.
- Die Besetzung des heutigen Panels und unsere Diskussion hat wieder unterstrichen: Damit der Kakaoanbau sich für alle lohnt, **müssen wir handeln und zwar gemeinsam**: Regierungen, Industrie, Handel, Zivilgesellschaft, Verbraucherinnen und Verbraucher – wir alle sind Teil der

Wertschöpfungskette und jeder kann seine spezielle Verantwortung und Aufgabe übernehmen.

- Auch wenn die Herausforderungen groß sind, stimmt mich das, was wir heute gehört haben hoffnungsfroh: Zum einen haben wir mit der **Cocoa&Forests Initiative** eine Partnerschaft, die erstmals alle wichtigen Akteure an einen Tisch gebracht hat um gemeinsam Strategien und Aktionspläne gegen Entwaldung zu entwickeln. **Herr Budiansky**, ich danke Ihnen für Ihre Ausführungen. Man sieht es geht voran und Ergebnisse werden zunehmend sichtbar. Die CFI ist für uns ein wichtiger strategischer Partner. Das BMZ unterstützt daher die CFI im Rahmen des **Grünen Innovationszentrums** in der Côte d'Ivoire. Für uns bedeutet dies ganz konkret, dass wir unsere Aktivitäten vor Ort, beispielsweise den Aufbau nachhaltiger Anbau-Regionen in San Pedro und Nawa eng mit der Umsetzung der CFI verzahnen und diese zur Zielerreichung der CFI beitragen. Darüber stehen wir in Gespräche mit der CFI bzgl. Einer Unterstützung beim Aufbau des Wald-Monitoringsystems.
- Zum anderen haben wir von Herrn Aké gehört welche Erfolge es vor Ort gibt aber auch welche Herausforderungen bei der Umsetzung der Strategien gegen Entwaldung bestehen. Ich freue mich sehr, dass die Aktivitäten unseres **Pilotprojektes in San Pedro nun von unserem Grünen Innovationszentrum** weitergetragen werden und dass, wir in Ihnen, **Herr Aké**, einen so **engagierten Partner** haben. Für uns als BMZ ist aber nicht nur der Erfolg einzelner Projekte vor Ort wichtig. Wir werden uns verstärkt einsetzen für eine bessere **Koordination der Geber**, insbesondere auch für die Bereiche, die von der Industrie nicht abgedeckt werden können. Hierzu gehören auch die Unterstützung förderlicher politischer Rahmenbedingungen, Infrastruktur, sowie Strukturwandel im ländlichen Raum. Nicht zuletzt ist eine Einbindung und Abstimmung mit Industrie und Handel unabdinglich. Mit Ihrem Engagement auch vor Ort, Herr Schütze, zeigen Sie was als Einzelhändler möglich ist. Ich möchte Sie darin bestärken, weiterhin mit gutem Beispiel voranzugehen bspw. beim Thema existenzsichernde Einkommen.
- Die Förderung von existenzsichernden Einkommen ist dem BMZ ein großes Anliegen. Die Dimension der Herausforderungen wird deutlich, wenn man sich

die aktuellen Zahlen klar vor Augen führt: In dem Hauptanbaugebiet, der Côte d'Ivoire, können vier von fünf kakaoanbauenden Familien ihre Existenzgrundlage nicht ausreichend decken. Sie erwirtschaften oft nur ein Drittel des notwendigen Einkommens!

- Es gibt viele gute Initiativen, die einen Beitrag zu existenzsichernden Einkommen leisten. Das BMZ unterstützt beispielsweise die Living Income Community of Practice. Dank ihr haben wir für Ghana und Côte d'Ivoire ganz konkrete Zahlen. Es gibt zahlreiche Projekte mit dem Ziel, die Bauernkooperativen zu stärken, Wertschöpfung vor Ort zu fördern oder Prämiensysteme zu entwickeln. Wir sehen viel Initiative aber wir sehen noch zu wenig Abstimmung. Wir, gemeinsam mit dem Forum Nachhaltiger Kakao und vielen anderen Partnern, möchten daher im Rahmen einer globalen Allianz für Existenzsichernde Einkommen im Kakaosektor diese Vielfalt der Ansätze und Strategien besser koordinieren und aufeinander abstimmen. Nur so können wir zu gemeinsamen Lösungsansätzen kommen. Am 05. und 06. November findet die Living Income/Living Wage Konferenz „The only way is up“ in Rotterdam statt, die wir gemeinsam mit den Niederlanden organisieren. Wir hoffen auf Ihre Teilnahme!
- Das geringe Einkommen ist ursächlich dafür, dass weiterhin die großen Herausforderungen fortbestehen - Kinderarbeit ist nach wie vor traurige Realität in vielen Ländern und leider auch im Kakaosektor.
- Das BMZ möchte Initiativen zur Bekämpfung von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit verstärkt unterstützen. Im Rahmen des Grünen Innovationszentrum Côte d'Ivoire werden wir Gemeinden und Kooperativen bei der Einführung eines Monitoringsystems von Kinderarbeit unterstützen.
- Ein weiterer Aspekt, den wir heute beleuchtet haben, sind mögliche **regulatorische Maßnahmen seitens der EU**. Frau Christian und Frau Hautala haben diese Diskussion entscheidend vorangetrieben. Es beeindruckt mich zunehmend, dass die Diskussionen voranschreiten und konkrete Optionen entwickelt werden. Klar ist, Kakao, der zu uns in die EU kommt, muss frei von Menschenrechtsverletzungen und Entwaldung sein. Gleichzeitig müssen die Produktionsländer auch befähigt werden, diese Anforderungen umzusetzen. Wir müssen mit Ihnen hierzu in den konstruktiven Dialog treten. Wir wollen eine

intelligente Mischung an Maßnahmen und keine vermeintlich schnellen Lösungen, die gegenläufige Effekte haben könnten.

- Das BMZ engagiert sich seit Langem für einen nachhaltigen Kakaosektor, insbesondere für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Produzentinnen und Produzenten und den Schutz der natürlichen Ressourcen.
- Wir haben uns dieses Jahr einen Handlungsrahmen für einen nachhaltigen Kakao-Sektor gegeben und werden diesen konsequent umsetzen. Seien Sie daher versichert, dass wir als BMZ
  - weiterhin internationale Initiativen wie die CFI unterstützen werden
  - Vor Ort mit unseren Partnern innovativen Lösungen erarbeiten werden und kontinuierlich den Dialog mit unseren Partnerregierungen zu einer nachhaltigen Politikgestaltung suchen werden
  - Uns für eine Regulierung auf EU Ebene stark machen werden die zugleich anspruchsvoll ist und den Bedarfen der Produktionsländer gerecht wird.
  - Und, nicht zuletzt, dass wir über unsere aktive Mitgliedschaft im Forum Nachhaltiger Kakao den Dialog zu wichtigen Themen wie Entwaldung mit den anderen Akteuren der Wertschöpfungskette suchen werden und Lösungen vorantreiben.
- Ich möchte die heute hier teilnehmenden Unternehmen ermutigen, die Nachhaltigkeit in ihren Unternehmen voranzutreiben, und falls sie nicht schon längst Mitglied im Forum Nachhaltiger Kakao sind, darüber nachzudenken es zu werden. Das Forum hat aktuell über 70 Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Handel und Zivilgesellschaft, und steht auch weiterhin interessierten Akteuren aus dem Kakaosektor offen.
- Sie als Unternehmen in der Schokoladenindustrie können ein wichtiges Zeichen setzen und tragen dazu bei, dass Kakaobauern und -bäuerinnen ein besseres Leben führen können und keine Entwaldung stattfindet.

- In diesem Sinne freue ich mich im Anschluss auf die weiteren Gespräche und Diskussionen am **Stand des Forum Nachhaltiger Kakao**.